Arbeitersport

Wochenschrift für die gesamte Arbeiter-Sportbewegung

Amtliches Organ der Mitteldeutschen Spielvereinigung im 2. Kreis des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes

Nummer 7 — Magdeburg, den 16. Februar 1926 — 7. Jahrgang

Das Fichte-Hallensportfest.

Nach Ablauf der Meldefrist für das 3. Hallensportfest des Turn- und Sportvereins Fichte Magdeburg steht fest, daß sich die Veranstaltung am 28. Februar im Hallenbau in sportlicher Beziehung seinen Vorgängern würdig anreihen wird. Die Meldungen sind zahlreich eingegangen. Sie beweisen, daß die Magdeburger Leichtathleten sich einen Rang im deutschen Arbeitersport gesichert haben, dessen Auswirkung darin besteht, daß die auswärtigen Sportler immer wieder gern die Magdeburger Veranstaltungen besuchen. Meldungen liegen bis jetzt vor aus Hannover, Berlin, Leipzig, Stendal, Burg und vielen Orten des 2. Kreises. Weitere werden erwartet.

Am Sonntag vormittag sah man die Magdeburger Fichte-Sportler beim eifrigen Hallentraining, um sich mit den eigenartigen Hallenverhältnissen vertraut zu machen. Es werden ferner die Sondervorführungen der Sportler und Sportlerinnen geübt. Günstige Umstände erlauben den Magdeburger Leichtathleten noch einige weitere Trainingstunden in der Sporthalle, so daß die auswärtige Konkurrenz am Tage des Hallenfestes gut gerüstete Magdeburger Gegner finden wird. —

Spielberichte.

Fußball.

1. Bezirk.

Zu Gesellschaftsspielen trafen sich in Halberstadt die 1. Mannschaft von Sportvereinigung Teutonia Wedderleben und Askania; in Aschersleben Eintracht und Burgund Halberstadt; in Barleben Fortuna und Germania Neinstedt. Askania gewann 6:5. Wenn man seine letzten Spiele mit gleichen Torverhältnissen wie am letzten Sonntag austrägt, so liegt dieses an der Hintermannschaft und am Torwart. Spielt dieser einmal in der 1. Mannschaft als Torwächter, so darf er sich nicht als Kanone betrachten und durch gleichgültige Spielweise seiner Mannschaft zu solchen Resultaten verhelfen. Burgund und Eintracht trennten sich mit 1:1. Nach der gleichen Spielstärke konnte man den Spielausgang erwarten. Im Spiel Fortuna Barleben gegen Germania Neinstedt wird wohl Neinstedt das Spiel für sich gebucht haben. Wenn man einmal spielt, dann hat der Verein die Pflicht, der Berichterstattung den Bericht zu übermitteln.

Weitere Resultate: Herta Quedlinburg II gegen Teutonia Wedderleben II (8 Mann) 0:5. Jugend Herta-Quedlinburg gegen Burgund 1:2. Freie Sportvereinigung 1895 Wernigerode gegen Askania (8 Mann) 4:0. —

Turnerbund Bernburg I gegen Burgund I 0:6 (0:3). Burgund hatte den Turnerbund Bernburg als Gast. Letztere traten mit 9 Mann an. Trotzdem waren die Leistungen gleichwertig. Bei voller Mannschaft hätte man ein Unentschieden erwartet. Genosse Herdann (Askania) war ein gerechter Leiter.

Teutonia Wedderleben gegen Germania Neinstedt 3:2 (1:1). Neinstedt hatte unter der Leitung des Genossen Lins (Askania) Wedderleben als Gast. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften unter scharfer Spielweise ausgetragen. Wedderleben muß in Zukunft Ruhe beim Spiele bewahren. Sich selbst erziehen ist das beste Mittel.

Teutonia Wedderleben II gegen Neinstedt II 2:3.

Askania I. Jgd. gegen Burgund I. Jgd. 2:0 (1:0).

2. Bezirk.

Konkordia Rogätz gegen Turn- und Sportvereinigung Jersleben 3:4, Ecken 4:10. Beide Parteien zeigten ein flottes Spiel. Nach 20 Minuten konnten die Jersleber das erste Tor treten, dem sie 10 Minuten vor Halbzeit ein zweites Tor nachsenden konnten. Rogätz spielte gegen Wind und konnte kurz vor Halbzeit auch den Ball zum erstenmal einsenden. Nach Halbzeit konnte Rogätz, vom Wind begünstigt, noch 3 Tore buchen, während die Gäste nur noch 1 Tor treten konnten. Verschiedene gute Vorgelegenheiten der Rogätzer wurden von der guten Verteidigung und dem Torhüter der Gäste entschieden. Schluß 3:4 für Rogätz. Der Schiedsrichter genügte nicht immer. —

Eintracht Süd Junioren gegen Sportfreunde Junioren 0:1 (0:1). Mit Anstoß der Sportfreunde beginnt ein ziemlich aufgeregtes Spiel. Auf und ab wogt das Spiel, und beide Torhüter erledigen ihre Aufgabe mit Geschick. Sportfreundes Linksaußen kann mit viel Glück das einzige Tor des Tages treten. Nach der Pause liegen Sportfreunde im Angriff, doch ist ihnen kein Erfolg mehr beschieden. Mehr Ruhe und nicht so hartes Spiel wäre von beiden Mannschaften erwünscht, auch wenn man vorher schon den Sieg in der Tasche hat.

Sportfreunde III gegen Rothensee I 7:0.

Sportfreunde II gegen Jahn Ottersleben II 2:2.

Sportfreunde I gegen Weißstoß Schönebeck I 2:1.

V. f. B. Gommern I gegen Weißstoß Schönebeck II Bezirksmeister 2:3 (0:3). Beide Mannschaften trugen am Sonntag in Gommern ein Gesellschaftsspiel aus. Weißstoß trat voll an, während V. f. B. wieder zwei Ersatzleute einstellen mußte. Es beginnt ein flottes Spiel mit gegenseitigen Vorbesuchen. Weißstoß gestaltet das Spiel überlegen und kann bis Seitenwechsel mit 3:0 führen. Nach Halbzeit hatte V. f. B. mehr vom Spiele, durch Strafstoß kommt V. f. B. zum ersten Tor. Durch rohes Spiel von Weißstoß bekommt V. f. B. abermals einen Strafstoß zugesprochen, welches zum zweiten Tore führte. Weißstoß versuchte nun alles, um noch Tore aufzuholen, was ihm jedoch nicht gelang. Der Ausgleich wurde vom V.-f.-B.-Sturm oftmals vertagt. Mit diesem Spiele hat V. f. B. die erste Niederlage auf eignem Platze einstecken müssen. Weißstoß sei gesagt, als Bezirksmeister mehr Disziplin zu wahren. Schiedsrichter von Komet Bieberitz leitete gerecht.

Turner Burg gegen Magdeburger Ballspielklub (2:5, 1:4). Die Arbeitersfußballer sind der Arbeiter-Samariterkolonne zum größten Dank verpflichtet. Sonntag für Sonntag, die ungünstigsten Witterungsverhältnisse nicht scheuend, treiben die Arbeiter-Samariter in Burg auf sämtlichen Plätzen, bei jeder Mannschaft, die Wache. Die erste Hilfe bei Unglücksfällen leisteten von jeher die Samariter. Es ist darum nicht mehr wie recht, wenn die Burger Vereine von Zeit zu Zeit ein Werbespiel veranstalten, die Einnahmen aber in die Kasse der Arbeiter-Samariterkolonne fließen lassen. Ein solches Spiel fand am Sonntag wieder auf dem Sportplatz an der Kolonie zwischen den Burger Turnern und dem Magdeburger Ballspielklub statt. Der große Platz war von Zuschauern dicht umgeben, so daß der Zweck des Spieles erreicht wurde.

Der Ballspielklub dürfte besonders in der ersten Halbzeit eines seiner besten Spiele geliefert haben. Es war erstaunlich, mit welchem Druckspiel die Turner in der ersten Halbzeit überfallen wurden, fabelhaft. Die rasenden Flankenläufe der Außenspieler des Ballspielklubs, die immer wieder der gegnerischen Läuferreihe davon liefen. Anders bei den Turnern, nichts klappte, ihnen allen „lag noch der Maskenball in den Gliedern". Wünschenswert wäre es, wenn die Mannschaft sich endlich einmal zusammenraffen und vollzählig auf dem Platz erscheinen würde, anstatt immer mit 8 oder 9 Mann anzutreten. Es ist nachgerade Tradition geworden, daß der Innenmann von den Zuspätkommenden — immer am spätesten kommt.

Zum Spielverlauf kurz: Mit Anstoß der Turner übernehmen die Magdeburger sofort das Kommando. In ungeheurem Tempo drücken sie die Turner immer wieder zurück. Schon in der 4. Minute schoß Hl. aus dem Hinterhalt zum Führungstor ein. Das Spiel ist hart. Eine Unfairnis eines Magdeburger Verteidigers führte zum Elfmeter, den Hordsaußen der Turner einschoß. Immer wieder brennen die Flügel der Magdeburger durch. Binnen einer Viertelstunde fielen drei weitere schöne Tore für den Ballspielklub. Das Tempo ließ in der zweiten Halbzeit etwas nach, in der 48. Minute stand das Spiel schon 5:1. Beide Mannschaften, besonders aber die Turner, ließen günstige Momente unausgenützt vorübergehen. Erst ein zweiter Elfmeter, wegen Hand, verhalf den Turnern zum zweiten Erfolg. Sie mußten verdient eine verhältnismäßig hohe Niederlage einstecken. Schiedsrichter Buge (Burger Ballspielklub) leitete gerecht. Ecken 4:6. —

Sportfreunde gegen Weißstoß Schönebeck (2:1, 0:1). Auf dem Sportplatz am Königsweg trugen am Sonntag die beiden Gruppenmeister Weißstoß Schönebeck und Sportfreunde ein Freundschaftsspiel aus, das den Sportfreunden einen knappen Sieg brachte. Vom Anstoß der Gäste weg wurde ein flottes Spiel durchgeführt, das sehr interessante Momente brachte und verdient hätte, von einer größern Zuschauermenge besucht zu werden.

Der Spielverlauf: Sofort nach Anstoß übernimmt der drucksolle Gästesturm die Führung im Felde und verschafft der guten Sportfreundehintermannschaft eine äußerst harte Abwehrarbeit. Anfangs sehr unsicher und tastend, werden Sportfreunde aber bald besser. Sie haben die gefährlichsten Gegner erkannt, wissen auch deren Angriffe unschädlich zu machen und können nunmehr ihre eigne Stürmerreihe vorwärtsstreiben. Dadurch bekommt nun auch der gute Gästetorwart reichlich Arbeit, die er mit viel Geschick und etwas Glück zu verrichten weiß. Erfreulich war in diesem Stadium die sonst leider meist nicht vorhandene Schießfreudigkeit des Mittelstürmers. Nachdem zu Mitte der Spielzeit wieder einmal verlangt Weißstoß liegt jetzt in Front und drückt beängstigend. Er kommt auch jetzt zu seinem einzigen Erfolg. Bei einem scharfen Vorstoß lässt der Torwart dem Ball entgegen, verfehlte ihn und Ja, der Gäste kann mühelos einsenden. In der weiteren Folge setzt nun bis Halbzeit ein abwechslungsreiches Mittelfeldspiel mit beiderseitigen, häufigen Torbesuchen ein. Die drucksollere Arbeit vorm Tor brachte der Weißstoßmannschaft viele Ecken, ohne aber auch nur ein Tor erzielen zu können. Seitenwechsel.

Gleich nach Wiederanpfiff sucht der Platzbesitzer gleichzuziehen. Nach einigen gut eingeleiteten, aber auch abgeschlagenen Angriffen gelingt ihnen das in der 52. Minute durch den Mfl. Einine weitere Vorstöße verfanden, weil sie zu matt durchgeführt wurden. Nachdem eine Zeitlang das Spieltempo beider Mannschaften etwas nachgelassen hatte, rüstet der Platzbesitzer zur Entsche bung und erringt diese durch ein glänzendes Tor seines vielversprechenden Li., der aber als Halblinker für die Mannschaft noch gewinnbringender wäre. Ecken 2:7. Der Schiedsrichter war gut. —

Jahn Gr. Ottersleben geg. Sturm Niederndodeleben (3:1, 1:0). Obige Mannschaften standen sich im Freundschaftsspiel gegenüber. Besondere Leistungen wurden in diesem Spiel nicht gezeigt. Eine kleine Ueberlegenheit von Jahn war nicht zu verkennen. Hier war es immer wieder der Mittelstürmer, der seine Leute anspornte und diesem ist auch zu verdanken, daß das Resultat so ausfiel. Erst kurz vor Schluß konnte Niederndodeleben durch Halbrechts das längst verdiente Ehrentor treten. Für den nicht erschienenen Schiedsrichter leitete Genosse Bust (Gr. Ottersleben) für beide Mannschaften gerecht. —

Germania Burg gegen Eintracht 02 Magdeburg (5:8, 2:1). Ein weiteres Spiel fand in Burg zwischen genannten Mannschaften auf dem Germania-Sportplatz statt. Das Spiel war leider sehr hart. Von Germania wurde einige Spieler herausgestellt. Den Spielverlauf können wir uns nach dem Gesehenen schenken. Nur eins mögen sich die beiden Mannschaften merken: Viel Ehre können sie mit derartigen Spielen nicht einlegen, und es wäre wünschenswert, wenn sich beide Vereine in Zukunft mäßigen. —

Herta Hohendodeleben gegen Konkordia Rogätz (8:0, 1:0). Am Sonntag standen sich obige Mannschaften im Rückspiel gegenüber. War es Rogätz vergönnt, vor kurzem die reichlich mit Ersatz spielenden Hohendodeleber mit 13:1 zu schlagen, so mußten sie sich diesmal in eine Niederlage fügen. Hohendodeleben hat Anstoß, zieht sofort vor das Gästetor, doch der Ball landet im Aus. Nach Abstoß flottes Mittelfeldspiel mit beiderseitigen Torbesuchen. In der 11. Minute ist es dem La. vergönnt, unhaltbar für Hohendodeleben einzusenden. Nach Wiederanstoß geht der Kampf flott weiter. Sämtliche Schüsse, die von Hohendodeleben angebracht werden, verfehlen knapp ihr Ziel oder werden eine Beute des guten Torwarts von Rogätz. Rogätz setzt alles daran, um den Ausgleich zu erzwingen, doch die gute Herta-Hintermannschaft läßt keinen Erfolg zu. Ohne Pause geht es weiter. Der Anstoß des Gastvereins wird abgefangen. Durch übertraschenden Langschuß des linken Läufers kommt Hohendodeleben dann zum zweiten Erfolg. Mit aller Macht versucht Rogätz Zählbares zu erreichen, aber alles vergeblich. Fünf Minuten vor Schluß kann der Hr. die Torzahl auf drei erhöhen. —

Weitere Berichte. Sportfreunde 2 gegen Jahn Groß-Ottersleben 2 (2:2); Sportfreunde 3 gegen Alemannia Rothensee 1 (7:1); Sportfreunde Jgd. gegen Eintracht Süd Jgd. (1:0); Turner Burg 2 gegen Magdeb. Ballspielklub 2 (7:2); Konkordia Rogätz gegen Jersleben (4:8). —

4. Bezirk.

F.-K. Falke 22 Nienburg gegen Eintracht Calbe 4:2 (1:2). Gleich nach Anstoß entspann sich ein scharfes Spiel. Eintracht konnte schon in der 15. Minute ein Tor erzielen. Falke setzt jetzt alles daran und konnte ebenfalls das Leder durch Eintrachts Heiligtum senden, doch bis Halbzeit steht Eintracht in Führung. Nach der Pause lag Falkes Sturm dauernd auf Eintrachts Kasten. Falke aber hatte an diesem Tage wenig Glück und konnte bis zum Schlusse nur noch 3 Tore erreichen.

Falke II gegen Eintracht II 5:0 (0:0). Die 2. Mannschaften beider Vereine zeigten ihr Bestes. Falke konnte mal wieder seinen Bezirksmeisternamen zur Geltung bringen; denn zum Schlusse lautete das Resultat 5:0 für Falke. Beide Schiedsrichter waren gut. —

F.-K. Wacker Aschersleben I gegen Freie Turner Aschersleben I (Bezirksmeister). Am Sonntag den 7. Februar fand das von sämtlichen Sportliebhabern schon längst erwartete Gesellschaftsspiel zweier Ortsrivalen (Wacker und Freie Turner) statt. Beide Mannschaften stehen schon seit Jahren in schärfster Konkurrenz. Im Gegensatz zu dem am gleichen Tage von bürgerlicher Seite vorgeführten Sport, bei dem unschöne Redensarten und hartes Spiel das Publikum abstießen, war hier die Gelegenheit geboten, Volkssport zu sehen. Scharf, doch sachlich war der Kampf von Anfang bis Ende. Wacker während der ganzen Spielzeit durchweg überlegen, kann das Spiel mit 2:0 für sich entscheiden. Eckenverhältnis 8:2 für Wacker. Den Freien Turnern zur Ehre sei es gesagt, sie haben sich tapfer geschlagen. Noch mehr solcher Spiele am Ort, und der freien Sportbewegung gehört die Ehre und die Zukunft. Wacker IIa gegen Askania Bernburg I 5:4 für Wacker. Askania trat nicht voll an. —

Wacker Felgeleben gegen Eintracht Calbe 2:2 (1:2, Ecken 6:2). Mit dem Anstoß von Calbe entwickelt sich sofort ein flottes Mittelfeldspiel. Wackers Sturm fand sich nicht recht zusammen und geht erst durch einen guten Alleingang seines Rechtsaußen in Führung. Kurz darauf gleicht Calbe infolge Mißverständnisses von Wackers Verteidigung aus. Calbe ist etwas im Vorteil und verschafft Wackers Hintermannschaft harte Arbeit und kann kurz vor Halbzeit das zweite Tor einsenden. Nach Seitenwechsel wird Wackers kleiner flinker Sturm äußerst gefährlich. Er belagert fast ohne Unterbrechung Eintrachts Heiligtum. Ein prächtiger Alleingang des Mittelstürmers verschafft Wacker den Ausgleich. Bis Schluß ist Felgeleben weiter im Angriff, ohne jedoch das Resultat verbessern zu können.

5. Bezirk.

Freie Turner Braunschweig (Kreismeister) gegen Spielvereinigung Hildesheim 8:0. 2. Mannschaften 6:1. —

Sportliche Vereinigung I Hildesheim gegen Turner I Braunschweig (Kreismeister) 0:8 (0:3). Der Kreismeister trat mit seiner augenblicklich stärksten Vertretung an. Die Gäste stellten eine noch recht junge Elf, die wohl eifrig, aber planlos spielte. Die ersten Minuten leitet Hildesheim einige Angriffe ein, die von der Turner-Verteidigung unterbunden werden. Dann, nachdem sich die Turner gefunden haben, tritt die Ueberlegenheit der Platzbesitzer klar zutage. Der Mittelstürmer kann durch schönes Kopftor den guten Torwart erstmalig überwinden. Bis zur Pause kann der Linksaußen noch zweimal wuchtig einsenden. Nach Halbzeit werden die Gäste vollständig eingeschnürt, und noch weitere fünfmal findet das tückische Leder den Weg in die Maschen. Durch die Umstellung der Platzbesitzer hat die Mannschaft einen Vorteil gewonnen, und zeigte ein gutes Kombinationsspiel.

Vorher spielten beide 2. Mannschaften. Auch hier siegten die Platzbesitzer mit 6:1.

Die 3. Mannschaft war Gast der 2. Mannschaft von Sportliche Vereinigung Braunschweig und verlor 8:4. —

Sportfreunde Braunschweig I gegen Spielvereinigung II 1:0 (1:0). Einen guten Fußballkampf lieferten sich obige Mannschaften am letzten Sonntagvormittag auf dem Spielvereinigungsplatze. Es war ein Kampf, der in jeder Hinsicht den Leistungen zweier erstklassiger Gegner nahekommt. Eine gute Leistung bot besonders die Sportfreundemannschaft im Vergleich zu den schwachen Leistungen der ersten Zeit ihres Bestehens.

Union II Braunschweig gegen Broitzem I 4:2 (1:0). Obige Mannschaften standen sich auf dem Leonhardplatze gegenüber. Union, in letzter Zeit sich wenig sportlich betätigend, scheint neue Kräfte gesammelt zu haben. Hoffentlich schwinden dieselben sobald nicht wieder! Broitzem, auf stolzen Rossen, ist die Niederlage nicht gut bekommen, wollten dieselben doch ein Dutzend in Unions Heiligtum befördern, aber die Rechnung war ohne den Wirt gemacht. Schiedsrichter war dem Spiel ein gerechter Leiter.

Wacker I Braunschweig gegen Wolfenbüttel I 4:3. Ein hartes Spiel, welches an die einzelnen Spieler große Anforderungen stellte. Der Wackermannschaft gelang es, bis Halbzeit 3:0 zu führen. Nach Halbzeit setzte Wolfenbüttel alles ein, um auszugleichen. Ein Selbsttor seitens der Wacker-Verteidigung bringt auch für Wolfenbüttel den ersten Erfolg. Diesem reihen sich noch zwei weitere Tore an. Wacker ist dagegen nur noch einmal erfolgreich.

Spielvereinigung Wolfenbüttel 1. Jgd. gegen Spielvereinigung Braunschweig 1. Jgd. 5:1 (0:1).

Stern II gegen Sportl. Vereinigung II 9:4.

Wacker II gegen Eintracht II 1:1.

Spielvereinigung I gegen Sportl. Vereinigung I 9:0. Bescheidenheit ist eine Zier, doch noch bescheidener in der Torzahl, hätte dem Spiel offensichtlich den Charakter eines Fußballkampfes genommen. Spielvereinigung erschien mit gänzlich veränderter Mannschaft auf dem Plane. Die alte Hintermannschaft betätigte sich in der Stürmerreihe, an ihre Stelle rückte die der 2. Elf. Zweck und Ziel der Sache ist, bis zur kommenden Serie einen wenigstens einigermaßen schußfähigen Sturm herauszuarbeiten; denn erfahrungsgemäß scheiterten alle bisher ausgetragenen Spiele an der Unfähigkeit der Stürmerreihe. Mit einem bessern Sturm hätte man seinerzeit sogar das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft gegen die Turner nicht aufgeben brauchen. Ein umfassendes Urteil über die Fähigkeit dieses Sturmes kann man auch jetzt noch nicht geben, da die gegnerische Hintermannschaft eine recht schwache Leistung bot. Ein Bericht über dieses Spiel erübrigt sich, das Resultat spricht für den Spielverlauf.

Stern I gegen Union I 0:4 (0:2). Ecken 2:7. Genannte Mannschaften standen sich im Gesellschaftsspiel auf dem Leonhardplatz gegenüber. Union hat Anstoß, kann sich aber nicht gleich finden. Stern, die Unsicherheit ausnutzend, bringt Unions Hintermannschaft stark in Tätigkeit. Hin und her wogt der Kampf, doch endlich gelingt es Union, sich frei zu spielen. Angriff auf Angriff wird vorgetragen, eine gut vorgelegte Flanke kann verwandelt werden. Dem Führungstor folgt gleich Nummer zwei. Darauf geht es zur Halbzeit. Nach Seitenwechsel gelingt es Union mehrfach, die Stern-Verteidigung zu umspielen, doch retten Tormpfosten und Tormann manch' todsichere Sache. Den dauernden

Sportgenossen, rüstet zum Fichte-Hallensportfest am 28. Februar in Magdeburg

Angriffen Unions nicht mehr standhaltend, kam noch dreimal eingesandt werden. Ein Tor wurde aus knapper Abseitsstellung geschossen, war somit ungültig. Stern, mit zehn Mann spielend, hat einen unfähigen Sturm, aber einen guten Torwart, der eine höhere Niederlage vermied. Union, mit einem Ersatzmann, zeigte durchweg gutes Können und eifrige Spielweise. Schiedsrichter „Eintracht" leitete einwandfrei.

V. f. L. Seesen I gegen Eintracht 1899 Braunschweig I 2:2. Dem Schiedsrichter stellten sich beide Mannschaften in stärkster Aufstellung in Seesen. Seesen hat Anstoß, der Durchbruch landete in einer Ecke. Nach scharfem Spiel konnte Seesens Halblinker zum ersten Tor einsenden. Das Spiel wogt hin und her und beide Tore kommen in große Gefahr; doch zeigen die Hüter sich ihrer Aufgabe gewachsen. Eintracht arbeitet mit größter Kraft, um den Ausgleich zu erzielen, jedoch Seesens Hintermannschaft steht wie eine Mauer. Seesen kommt jetzt besser auf und drängt Eintracht in ihre Hälfte zurück. Der Sturm arbeitet mit Macht, aber Seesens Rechtsaußen verschießt um den Vorsprung zu erhöhen, und so geht es mit 1:0 in die Pause. Nach Wiederanstoß drängt Br. stark, kann sich vor dem Tore aber nicht durchsetzen. Nach gutem Durchspiel gelingt es wiederum dem Halblinken von Seesen, den Vorsprung auf 2:0 zu erhöhen. In unverminderter Schnelligkeit geht es weiter. Seesens Verteidigung ist zu weit aufgerückt und kann Eintrachts Rechtsaußen eine Flanke von links durch Kopfball zum ersten Treffer einsenden. Kurz danach schießt Seesens Halblinker freistehend zwei Meter vor dem Tor haushoch drüber weg. Fünf Minuten vor Schluß kann Eintracht durch hohen Schuß den Gleichstand wieder herstellen, und so trennten sich beide Mannschaften 2:2. Eckenverhältnis 7:4 für V. f. L. Schiedsrichter gut. Seesen kann sich das laute Spielen abgewöhnen.

F. C. Sportfreunde I gegen Spiel und Sport Bockenem I 3:0 (2:0). Obiges Spiel fand um 1.30 Uhr auf dem Leonhardsplatz statt. Dasselbe stand dauernd im Zeichen der Ueberlegenheit von Sportfreunden. Nur dem ungenügenden Schußvermögen des Sportfreunde-Sturmes kann es Bockenem verdanken, daß die Niederlage nicht noch höher ausgefallen ist. Schiedsrichter leitete einwandfrei.

F. C. Sportfreunde I. Schüler gegen Wacker I. Schüler 0:0.
Freie Turner I gegen Wacker I 3:0.
Freie Turner II gegen Broitzem I 0:5.
Freie Turner III gegen Broitzem II. 7:1.
Eintracht II gegen Sportl. Vereinigung II 5:1.

VfL. Seesen II gegen ASB. Osterode I 3:2. Nach schönem Spiel konnten die Seesener als glückliche Sieger den Platz verlassen.

6. Bezirk.

Resultate vom 14. Februar 1926.

Sportbrüder I gegen V. f. B. Lettin I 2:2 (0:1). Nach körperlichen Spiele der Lettiner konnte V. f. B. kurz vor Schluß das ausgleichende Tor erzielen.

Fortuna I gegen Viktoria I 2:1. Fortuna I konnte mit knapper Not mit 2:1 Viktoria I schlagen. Wir haben unsern Bezirksmeister schon besser gesehen.

A. S. C. I gegen Teutonia I 3:4. Hier war nach ausgeglichenem Spiel der Glücklichere Sieger.

Fichte I hatte Aue Zeitz I zu Gaste und spielten 1:1. Wo blieb hier der angesetzte Schiedsrichter? Minerva I konnte nur knapp mit 2:1 über Roitzsch I siegen.

Minerva III gegen Cröllwitz III 3:2.
Viktoria II gegen Fortuna II 5:1.
Viktoria Jugend gegen Askania Jugend 1:1.

Mehrere Mannschaften weilten gestern auswärts; daher war bis zur Stunde kein Resultat bekannt. Die Berichterstattung ließ am gestrigen Tage zu wünschen übrig; das muß in Zukunft im Interesse der Bewegung wegfallen. Je mehr wir an die Oeffentlichkeit treten, je mehr Nutzen haben wir.

Sportlust I gegen Wörmlitz I 2:2 (0:2). Am Sonntag standen sich obige Mannschaften in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Um 3 Uhr gab der Schiedsrichter den Ball frei. Sportlust hatte Anstoß, kam aber durch schlechtes Zusammenspiel nichts erzielen. In den ersten 20 Minuten kann Wörmlitz durch Fehler der Verteidigung zwei Tore für sich buchen und geht mit 2:0 in die Halbzeit. Nach Seitenwechsel spielt Sportlust überlegen und kann in kurzer Zeit das Resultat auf 2:2 stellen. Wörmlitz hatte Glück, daß es kein höheres Resultat geworden war. Der Schiedsrichter leitete das Spiel einwandfrei.

Sportlust II gegen Passendorf II 2:2 (0:1).
Sportlust 1. Jugend gegen Wörmlitz 1. Jugend 1:1 (1:1).
Beide Mannschaften spielten zeitweise überlegen.
Sportlust 2. Jugend gegen A. S. C. 1. Jugend 0:5 (0:3).

8. Bezirk.

Gesellschaftsspiele Kleinwittenberg I und II gegen Annaburg I und II. Zum Spiel der ersten Mannschaften: Der Anfang brachte sofort brenzlige Momente vor dem blauweißen Heiligtum, wo auch sofort ein Tor für Vorwärts fällt. Eine Freude ist es, beide Mannschaften beim Ballspiel zu sehen. Auch die Gäste sind nicht müßig, in dem bald der Ausgleich fällt. Doch o weh, ein schönes Tor für Annaburg wird von Kleinwittenberg sabotiert. Grund: Ball soll ausgewesen sein, beinahe hätten die Gäste das Spielfeld verlassen, doch Vorwärts verzichtet auf Tor (Bravo, dies zeugt von echtem Arbeitersportler-Geist). Am Wiederanspiel zeigt sich beiderseitig hartes Spiel. Am Schluß stellten die Gäste Torzahl 6:4, und die Zufriedenheit der Kleinwittenberger Genossen war hergestellt.

Die zweiten Mannschaften lieferten sich ein flottes Spiel, Gästetechnik besser. Bei Vorwärts vermißte man das sonst übliche Zusammenspiel. Beide Mannschaften müssen sich das Mundspielen abgewöhnen. Die Schwarzweißen ersetzten Technik durch Eifer. Leider ist es Vorwärts nicht möglich, das Ehrentor zu treten. 3:0 endet dieses Spiel für die Gäste.

Wacker Roßlau I gegen Wolfener Ballspielklub I 4:0.
Wacker Roßlau II gegen Wolfener Ballspielklub II 2:0.
Wacker Roßlau Jgd. gegen Wolfener Ballspielklub Jgd. 0:4.
Spiel der ersten Mannschaft war gut.

Sportklub Jeßnitz II gegen Sandersdorf II 0:8. Obige Mannschaften standen sich am Sonntag in Sandersdorf im Gesellschaftsspiel gegenüber. Vom Anfang an überlegenes Spiel von seiten Sandersdorfs, welches bis Halbzeit durch sechs Tore ausgedrückt wird. Nach Halbzeit hält die Ueberlegenheit an, und Sandersdorf kann das Resultat auf 8:0 stellen. 10 Minuten vor Schluß mußte das Spiel abgebrochen werden, da Jeßnitz nicht mehr spielfähig war.

Jeßnitz 1. Jugend gegen Sandersdorf Jugend 1:2. Schiedsrichter war gut.

In Wolfen spielten Greppin Jugend gegen Wolfen Jugend und trennten sich 1:0 für Greppin. Greppin von Anfang an überlegen und gewannen sicherer, als es das Resultat besagt.

Aus dem Reich.

Um die Westdeutsche Fußballmeisterschaft.

Hansa Dortmund gegen Bochum Laer 2:3 (2:2).
D. V. B. Düsseldorf gegen Fr. Jgd. Ohligs 1:4 (0:1).
Fr. Jgd. Ohligs und Bochum Laer qualifizieren sich für die Endrunde am 21. Februar im Bergischen Stadion Barmen.

*

Berliner Resultate vom 14. Februar 1926.

Norden: Adler gegen Nordista 6:1. Spandau 25 gegen Alemannia 0:6. Adler 12 gegen A. S. B. 24 2:1. Westen gegen Wacker 20 2:2. Fichte Gel. gegen Fichte Nord 2:4. Minerva gegen Rathenow 4:2. Amateure gegen Wittenau 18:1.

Osten: Oberspree gegen Stralau 1:2. Treptow gegen Merkur 6:2. Frischfrei gegen Lustig-Fidel 3:1. Brandenburg 02 gegen Komet 11:0. Sparta gegen Friedrichshagen 4:0. Askania gegen Weißensee 6:1.

Südwest: Nowawes gegen Brandenburg 2:1. Schöneberg gegen Luckenwalde I 2:5. Kreuzberg gegen Zehlendorf 1:2. Berolina gegen Eintracht 4:2. Rüstig gegen Teltow 0:2. Stern gegen Charlottenburg 4:2. Neuköllner B. C. gegen Mariendorfer S. C. 4:6.

*

Der neue Kreismeister des 4. Kreises im Fußball.

Die Kreismeisterschaftsspiele sind beendet und damit ist der diesjährige Meister ermittelt. Wieder ist es der Dresdner Sportverein 1910, der bereits zweimal hintereinander auch Bundesmeister wurde. Er war der aussichtsreichste Favorit für die Kreismeisterschaft auch schon vor Beginn der Meisterschaftsspiele, weil er über eine Mannschaft verfügt, die in jeder Beziehung verläßlich ist. Ohne triftigen Grund fehlt keiner der elf Spieler. Ganz ohne allen Zweifel ist das ein Umstand, der einen Riesenanteil an den Erfolgen der Elf hat. [illegible] auch der Umstand, der so manche andre, wirklich [illegible] Mannschaft daran hindert, in der Form beständig zu sein. Was es bedeutet, immer die gleichen elf Spieler auf dem Platz zu haben, wie flüssig dadurch die Kombination wird, wie sich die einzelnen Spieler aneinander gewöhnen, wie und [illegible] das Spiel des andern eingehen lernt, wie leicht [illegible] errungen werden, das verkörpert der neue Kreismeister.

Es ist auch heute nicht zuviel gesagt, [illegible] daß die Elf des Dresdner Sportvereins die [illegible] Kreises in der Spielstärke beträchtlich hinter sich gelassen hat. Zahlen beweisen am besten eine mancherseits [illegible] strittene Tatsache: Die 19 Rundenspiele, die der Meister bei der Reduzierungsserie im Dresdner Bezirk auszutragen hatte, brachten ihm ein Punktverhältnis von 38:5. Ein einziges Spiel ging verloren, und auch das nur durch — [illegible] lichen — Leichtsinn. Weil es um nichts mehr ging, [illegible] schon Meister war, trat sie zum letzten Spiel [illegible] mit vielem Ersatz an. Mehr aber als das Punktverhältnis sagt das der Tore, 101:23, daß die Mannschaft die leistungsfähigste ist. Es läßt sich also feststellen, daß [illegible] den Dresdner Sportverein zum Meister [illegible] reiferes Können die Mannschaft zu Ansehen [illegible]. Der Titel fiel völlig verdient an den Dresdner Sportverein. Er rechtfertigte damit seine [illegible] ohne Spiele erfolgte Ernennung.

Man erwartet vom neuen Meister, daß er auch die Bundesmeisterschaft wieder dem 4. Kreise sichert. [illegible] seine Leistungen bei den drei Kreismeisterschaftsspielen, [illegible] sich gewiß schon schwere Gegner gegenüberstanden, [illegible] einem Torverhältnis von 20:2 gewann, [illegible] sonderlich schwerfallen. Die besten Wünsche [illegible] den demnächst beginnenden Verbandsmeisterschaftsspielen. —

*

Leipziger Wochenschau vom 14. Februar 1926.

Kreismeisterschaftsspiele.

V. f. L. Stötteritz (Bezirksmeister des 1. Bezirks) gegen Wilsen (Bezirksmeister des 6. Bezirks) 3:4 (Ecken 8:6). Daß Wilsen sich den zweiten Platz in den Rundenspielen um die Kreismeisterschaft sicherte, wenn auch mit knapper Torzahl, [illegible] wenigsten von den etwa 2500 Zuschauern träumen lassen. Die Niederlage der Stötteritzer war unverdient, [illegible] Feldüberlegenheit lag unstreitbar auf ihrer Seite. [illegible] Halbzeit hatte der V. f. L. mehr vom Spiel, [illegible] sie zunächst in Führung. Wilsen gleicht nicht [illegible] Linksaußen aus. Wenige Minuten später [illegible] V. f. L. in Führung und erst kurz vor Halbzeit [illegible] abermals zum Ausgleich. Nach Wiederbeginn [illegible] ändertes Bild. Da der V. f. L. im Sturm umgestellt [illegible] selbige nur noch zu einem Tore, während [illegible] Schluß ihre Torzahl auf vier erhöht. Das Resultat [illegible] gut auch umgekehrt sein können.

Fast alle Spiele wurden durch den schweren Boden stark beeinträchtigt und brachten nur knappe Resultate. [illegible] fünf Spiele endeten unentschieden. Es spielten: [illegible] Wiederitzsch, Kleinzschocher gegen Fußballring [illegible] gegen Schönau, Normannia gegen West 03 [illegible] Britannia 07 gegen Sportklub Mockau endete 1:1. [illegible] Unterschied endeten die Spiele: V. f. R. Oetzsch [illegible] Taucha 3:2, Eintracht Schkeuditz gegen Großzschocher [illegible] fertigte Eutritzsch Regau mit 2: Odb. Wahren [illegible] zug über die Sportbrüder. Raunsdorf mit 4: [illegible] V. f. L. Knautkleeberg gegen Vorwärts Süd [illegible] Der Kampf der Wurzener Ortsrivalen Frischauf [illegible] Bennewitz 4:2.

Dresden.

D. S. V. gegen Radebeul 2:1, Pieschen gegen [illegible] Coßmannsdorf gegen Neustadt 2:5, Löbtau [illegible] Dresden Süd gegen Zschachwitz 2:5, Potschappel [illegible] Heidenau gegen Eintracht 3:0, Pirna gegen [illegible]

Chemnitz.

Grünau gegen Edelweiß 8:2, Friesen [illegible] V. f. R. gegen Lucka 4:3, Rapid gegen [illegible] Sportvereinigung Schönau gegen Fortuna 3:0, [illegible] siedel gegen Wacker Hilbersdorf 1:1.

Gera.

Kreismeisterschaftsspiel des 5. Kreises.

Gera Untermhaus gegen A. D. V. Meißen [illegible] Schmölln gegen Gera West 6:1, Neustadt [illegible] Ronneburg 5:0, Zeitz gegen Gera-Pforten 1:0, [illegible] Zwötzen gegen Pößneck 10:4.

Jena.

A. T. Sp. 98 Weißenfels gegen Halle-[illegible] Freie Sportvereinigung Jena gegen Vorwärts [illegible]

Ausland.

Aus der belgischen Fußballsaison.

Ganz entgegen den Erwartungen ließ sich [illegible] Sonntag der führende Verein des Westbezirks [illegible] von Moscrou mit 2:1 schlagen, bleibt aber [illegible] schiedene Spiel Gendracht (Oxford) um einen [illegible] sprung. Es scheint, daß Oxford am nächsten [illegible] an die 2. Stelle der Tabelle rückt. — Im [illegible] herrscht noch Ungewißheit, denn vier Vereine [illegible] erste und zweite Stelle. Marianne hat [illegible] 20 Punkten beendet. Turnhout hat 13 Spiele [illegible] hinter sich. Avenir 12 Spiele mit 16 Punkten [illegible] Die Spiele der nächsten beiden Sonntage dürften [illegible] von besonderem Interesse sein. — Im Ostbezirk [illegible] zwei Ueberraschungen: Herstal, der Tabellenführer [illegible] schieden gegen Montegnée und Lüttich ließ sich [illegible] 8:1 schlagen. —

*

Internationaler Fußball.

Das Bureau des belgischen Arbeitersportverbandes [illegible] Prinzip damit einverstanden erklärt, daß zwischen [illegible] der Schweiz ein Fußballtreffen zum Austrag [illegible] soll anläßlich des diesjährigen schweizerischen [illegible] Bern stattfinden. —

*

Russische Einladung an Deutschland.

Der Oberste Rat für Körperkultur in [illegible] Arbeitersportverbände in Finnland, Norwegen, [illegible] Deutschland Einladungen zur Teilnahme am [illegible] fest für Körperkultur gerichtet, das vom 21. [illegible] Moskau stattfinden soll. —

Handball.

2. Bezirk.

[illegible]

3. Bezirk.

[illegible]

und der Schiedsrichter mußte energisch durchgreifen. In der zweiten Halbzeit hätte Vorwärts den Ausgleich erringen können, aber es fehlte am Schuß. Sportklub hatte mehr Glück und konnte zum Schluß das Resultat noch auf 2 : 0 stellen.

Vorwärts II Vernburg gegen Nienburg 1 : 0. Nienburg hatte sich Vorwärts II zum Gesellschaftsspiel verpflichtet. Es ist das erste Spiel der Nienburger, und wenn man es als solche bewertet, kann man sagen, daß es gut verlaufen ist. Der Schiedsrichter vom Turnerbund war dem Spiel ein gerechter Leiter.

Köthen I gegen Vorwärts I Vernburg 1 : 0. Vorwärts war in Köthen um das fällige Serienspiel auszutragen. Um 3 Uhr stellten sich beide Mannschaften dem Unparteiischen zur Verfügung. Nach Anpfiff setzte sofort ein flottes Spiel ein, aber bis Halbzeit wurde kein Tor erzielt. Nach Seitenwechsel setzt es wieder flott ein. Jetzt läßt Vorwärts aber im Tempo etwas nach und wird zeitweise von Köthen eingeschnürt, aber Köthen kommt zu keinem Erfolg. Erst in der letzten Minute fällt das siegbringende Tor für Köthen, welches aber nicht gegeben werden durfte, da der Torschütze keine 6 Meter vom Ball stand, als der Schiedsrichter Niederwurf machte. Der Schiedsrichter konnte nicht immer gefallen.

Köthen II gegen Sportklub 95 II Dessau 3 : 1. Sportklub trat nicht mit voller Mannschaft an, dadurch konnte Köthen das Resultat erzielen und die Punkte sicherstellen. Durch diesen Punktgewinn hat Köthen die Führung in der 2. Klasse übernommen.

6. Bezirk. Serienspiel.

Fichte I Halle gegen Sportlust I Halle 11:0 (6:0). Sonntag den 7. Februar 1926. Auf ziemlich aufgeweichtem Boden beginnt ein flottes Spiel. Nach 5 Minuten Spieldauer kann Fichte durch gute Kombination das erste Tor für sich buchen. Sportlust versucht gleichzuziehen, aber alle gutgemeinten Angriffe scheitern an Fichtes Hintermannschaft. Der Sturm paßt sich den schwierigen Bodenverhältnissen an und sendet in gleichen Abständen bis zur Halbzeit noch 5mal ein, so daß beim Stande von 6 : 0 die Seiten gewechselt werden.

In der zweiten Halbzeit unverändertes Tempo von seiten Fichtes. Sportlust versucht mit aller Macht der Einschnürung zu entgehen und drückt mit aller Kraft nach vorn, um etwas Zählbares zu erreichen. Aber vergebens, der schwere Boden nimmt die letzten Kräfte. Die ganze Elf muß sich aufs Verteidigen legen. Fichtes Sturm zieht aber seine Bahn und führt ein vorbildliches Kombinationsspiel vor. Noch 5mal mußte Sportlusts Torhüter den Ball aus seinem Heiligtum holen, ehe der Schlußpfiff ertönte. Mit diesem Spiel schloß Fichte die Serie und ward wiederum Bezirksmeister mit einem Torresultat von 75 : 2. In dieser Form kann Fichte ruhig den Kreismeisterschaftsspielen entgegensehen und wird den 6. Bezirk würdig vertreten. Bedauernswert ist nur, daß sich die Arbeiterschaft derartige genußreiche Stunden entgehen läßt und es vorzieht, die bürgerlichen Sportplätze zu Hunderten zu bevölkern, um den Kämpfen, welche mit losgerissenen Torlatten usw. verstärkt werden, zuzuschauen. An der Arbeiterschaft liegt es, zu prüfen und zu wählen, auf welcher Seite wahre Körperkultur getrieben wird. Gelegenheit dazu ist genug geboten. Finden doch in absehbarer Zeit die Spiele um die mitteldeutsche Meisterschaft sowie ein internationales Spiel in unsern Mauern statt. An den fernstehenden Arbeitsbrüdern liegt es, zu erkennen und mitzuhelfen am großen befreienden Werke der Arbeiterklasse.

Sportler.

Minerva I gegen Schafstädt I 0 : 2. Minerva spielte nur mit 8 Mann.

Atlas I gegen Fichte Ammendorf II 1 : 0.
Fichte II gegen Askania I 4 : 0.
Fichte III gegen Dölau I 7 : 0.
Wörmlitz I gegen Achilles I 4 : 1.
Fichte I gegen Ammendorf I 4 : 0.
Othello I gegen A. S. C. II 5 : 1.
Achilles II gegen Dimitz I 0 : 0.

Sportlerinnen.

Minerva gegen Achilles 1 : 0. Minerva war nur mit 10 Spielerinnen zur Stelle.

Giebichenstein gegen A. S. C. 2 : 0.

B. C. Giebichenstein gegen A. S. C. 2 : 0 (1 : 0). Beide Mannschaften standen sich am gestrigen Sonntag im fälligen Serienspiel auf der Peißnitz gegenüber, welches B. C. Giebichenstein durch gutes und überlegenes Spielen für sich entscheiden konnte. A. S. C. mit 9 Mann zeigte sich ebenfalls als beachtenswerter Gegner. B. C. hat Anwurf und drückt A. S. C. in die eigne Spielhälfte, um dieselben im Verlauf des Spieles nur selten zu verlassen. Der Sturm von B. C. überbot sich zeitweise im Kombinationsspiel vor dem Tore, so daß A. S. Cs. Tormann manch gut angebrachten Wurf zu halten hatte und er verstand es recht gut. Anfangs wollte es bei A. S. C. im Zusammenspiel nicht so recht gehen, aber so am Schluß der ersten Spielhälfte kam die Arbeit des Mittelläufers sowie der drei Stürmer zeitweise doch zur Geltung und machten manch guten Durchbruch, welcher allerdings bei der Hintermannschaft von B. C. zum Stehen gebracht wurde. Fast schien es, als ob der A.-S.-C.-Torwart das Spiel entscheiden sollte durch seine Arbeit, da in der 16. Minute der erste Treffer für B. C. vom Mittelstürmer, welcher einen schlechten Abwurf des A.-S.-C.-Torwarts ausnutzt und auch Erfolg hat. A. S. C. versucht nun auszugleichen, doch B. C. läßt nichts aufkommen. Halbzeit.

In der zweiten Spielhälfte zeigt sich eine Besserung bei A. S. C. im Zuspiel und zieht des öftern in die gegnerische Hälfte, wo die Hintermannschaft von B. C. immer gut klärt. B. C. bekommt einen Strafwurf zugesprochen, welcher vorbeigeworfen wird. Die Ueberlegenheit vom B. C. zeigt sich immer mehr und der Torwart hat alle Hände voll zu tun, kann es aber nicht verhindern, daß der Halbrechte in der 36. Minute zum zweitenmal einsendet. A.-S.-C.-Tormann verhinderte ferner jeden weiteren Erfolg und selbigem ist das knappe Torresultat zuzuschreiben, was er für seine Mannschaft herausholte. Das Spiel wurde von Anfang an fair und lebhaft durchgeführt. Beide Mannschaften fielen auf durch die Ruhe während des Spieles, die stets einen guten Eindruck machen wird. Der Schiedsrichter leitete das Spiel einwandfrei.

*

Oesterreich beschickt die Bundesmeisterschaften im Handball.

Für die Beteiligung an den diesjährigen Meisterschaften im Handball, die am 18. Juni in Leipzig ausgetragen werden, hoffen die österreichischen Genossen, den vorjährigen Kreismeister Wien-Ottakring entsenden zu können. —

*

Raffball.

Zu den internationalen Osterspielen.

Aus Wien wird uns in bezug auf die zu Ostern in Sachsen stattfindenden Raffballspiele gegen eine Wiener Städte-Elf folgendes berichtet:

Die Turnspiele haben in Wien in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. In den Serienspielen des Vorjahres nahmen 22 Hand- und 46 Raffballmannschaften teil. Um für das schöne Raffballspiel zu werben, wurde im vergangenen Herbst ein Raffballcoup durchgeführt, an dem sich insgesamt 46 Mannschaften beteiligten. Diese Maßnahme brachte auch in technischer Beziehung große Erfolge. Die A-Klasse besteht jetzt aus sieben Mannschaften, die ihre Serienspiele in einer Herbst- und Frühjahrsrunde austragen. Eine Städtemannschaft bestand bisher noch nicht. Durch das erste österreichische Arbeiter-Turn- und Sportfest, das in diesem Jahre (4. bis 11. Juli) in Wien stattfindet, insbesondere aber durch die Einladung aus Sachsen, ist die Aufstellung einer Städtemannschaft notwendig geworden. — Im Februar wird mit dem Saaltraining der Auswahlspieler begonnen, während im März bei mehreren Probespielen die besten Spieler für die Vertretung Wiens in Sachsen ausgesucht werden sollen, so daß also Wien tatsächlich in spielstärkster Aufstellung in Sachsen eintritt.

Den drei sächsischen Städtemannschaften kann nur geraten werden, gleichfalls mit dem Training zu beginnen, damit sie gegen die Wiener nicht eine Enttäuschung erleben müssen. Auf alle Fälle wird es außerst spannende Kämpfe geben. Jeder Sportfreund mache sich für diese Tage frei. kzd.

*

2. Bezirk.

Schwerathletik.

Boxkämpfe des Sportvereins Einigkeit. Der Sportverein Einigkeit trug seine Klubmeisterschaftskämpfe im Boxen aus. Es wurden faire Kämpfe gezeigt. Es trafen sich im Papiergewicht Bezirksmeister Eschenbach gegen Schulze. Das Kampfgericht entschied zugunsten Schulzes. Der Kampf muß aber wegen eines Fehlers in der Punktwertung noch einmal ausgetragen werden. Im Fliegengewicht gewann Gabener über Barzitz klar nach Punkten. Im Bantamgewicht siegte Holzendorf über Kurzweg in der zweiten Runde durch k. o. Im Federgewicht gewann B. Holzendorf die Klubmeisterschaft kampflos. Im Leichtgewicht Krüger gegen Eggert. Sieger Krüger nach Punkten. Im Weltergewicht gewann Tischer die Klubmeisterschaft. Der Verein lieferte bisher nach außen hin gute Kämpfe. Möge es den Klubmeistern vergönnt sein, ihr Können in den bevorstehenden Bezirksmeisterschaften zu zeigen! —

5. Bezirk.

Am Sonntag den 7. Februar fand im Konzerthaus der letzte Serienkampf im Ringen um die Bezirksmeisterschaft statt. Da das Uebungslokal für die Besucherzahl nicht ausreichte, fanden die Kämpfe im kleinen Saale des Konzerthauses statt. Nach dem Abwiegen und der Bekanntgabe der Namen der Kämpfer begann das Ringen. In technisch schönen Kämpfen, die den Ringern alle Ehre machten und den Zuschauern großes Interesse abgewann, gelang es dem Sportklub 1902, über die Ringermannschaft der Freien Turnerschaft Salzgitter mit 26 : 2 Punkten zu siegen. Somit ist Sportklub 1902 nach ehrenvollen Kämpfen Bezirksmeister des 2. Bezirks im 10. Kreise des Deutschen Arbeiter-Athletenbundes geworden. Nach dem jetzigen Stande wird Sportklub 1902 in nächster Zeit um die Kreismeisterschaft gegen Hildesheim oder Hannover zu kämpfen haben. Hoffentlich gelingt es, die Kämpfe nach Braunschweig zu verlegen, um unsern Interessenten im Schwerathletiksport zu zeigen, daß auch hierin Hervorragendes geleistet werden kann. Uebungsstunden des Sportklubs 1902 im Konzerthaus Mittwochs und Sonnabends von ½8 Uhr bis 10 Uhr.

*

5. Bezirk.

Schwimmsport.

Am letzten Freitag waren die „Delphiner" wieder einmal in Hildesheim, um nicht ganz aus der Uebung zu kommen und wieder die Kräfte mit den Hildesheimer Genossen zu messen. Es gelang den Hildesheimern aber nur knapp, eine Staffel über 5 mal 36 Meter beliebig zu gewinnen. In den beiden Wasserballspielen war Br. erfolgreich. Zuerst spielten Br.-Jugend gegen H.-Jugend (neu zusammengesetzt) 3 : 2. Dann spielte Br. I gegen H. I 4 : 3. Halbzeit konnte Br., im flachen Wasser spielend, das Resultat 3 : 0 für sich stellen. Nach Halbzeit erzielte H. ein Tor, auf das der Br. Torwart nicht gefaßt war. Kurz darauf fielen für H. durch den linken Verteidiger zwei weitere Tore. Eine Minute von Schluß stellte der rechte Verteidiger Br. den Sieg sicher. Br. kann mit dem Ergebnis des Abends in Anbetracht des fehlenden Wintertrainings sehr zufrieden sein. Hoffentlich kommt bald die Zeit, das Braunschweigs Bevölkerung sagen kann: Wir haben jetzt eine Schwimmhalle. Aber wann wird das wohl möglich werden?

*

Die Wassersportler des 4. Kreises halten am 28. Februar ihren fälligen Kreistag in Dresden ab. Tags vorher treffen die Bezirksleiter zu einer Sonderkonferenz zusammen. Das Referat des Bundesvorsitzenden, „Die Aufgaben des Arbeiter-Turn- und Sportbundes", wird zweifellos die Tagung beeinflussen und auf eine gewisse Höhe bringen. Schwerwiegende Beschlüsse in organisatorischer Hinsicht sind nicht zu fassen, da die Sparteneinteilung glatt vollzogen ist. Die Stellungnahme zum Bundestag und die Wahl der Delegierten hierzu wird besonders behandelt. Die Neuwahl der Kreisleitung wird die Gewähr sichern müssen, daß die jüngste Sparte im Kreise weiter vorwärtsschreitet und somit zum Ausbau des Bundes beiträgt. — Alle Arbeiter-Schwimmvereine und -Abteilungen sind verpflichtet, zum Kreistag zu erscheinen. Anträge und Quartieranmeldungen sind bis spätestens 20. Februar an die Kreisleitung (Dresdner Volkshaus) einzureichen.

*

Die staatlich geprüften Schwimmmeister(innen) haben sich zu einer Landes-Fachgruppe zusammengeschlossen, die dem Staats- und Gemeindearbeiterverband angehört. Zweck und Ziel dieser gewerkschaftlichen Vereinigung ist Hebung und Sicherung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der neuen Berufsgruppe. Bundesangehörige, die dieses Amt ausüben, möchten sich unbedingt dieser Fachgruppe anschließen. Erfreulich ist, daß die Arbeitersportler in übergroßer Mehrheit die Gründungstagung besuchten und die notwendige Aktion unterstützen. Auch hier führt nur ein fester Zusammenschluß aller Interessenten zum Ziele.

Das Schwimmstadion in Dresden geht seiner Vollendung entgegen. Neben der Jlgenkampfbahn an Stelle der Reklamestraße liegt in geräumigen Ausmaßen die neue Volksschwimmstätte. Ausgestattet mit allen modernen Einrichtungen wird sie dem Sportschwimmer sowie dem Nur-Badenden eine Stätte wahrer Erholung und sportlicher Betätigung sein. Anläßlich des Reichs-Arbeiter-Sporttags werden die Dresdner Arbeiterschwimmer erstmalig dort ihr Können zeigen.

*

Start russischer Schwimmer in Deutschland?

Nach Pressemeldungen soll Anfang März eine russische Schwimmermannschaft in Berlin starten. Mit diesem Treffen würden damit zum ersten Male russische Schwimmer in Deutschland starten. —

*

Boxsport.

Boxkampf Halle gegen Magdeburg.

Am Sonntag den 31. Januar standen im „Gesellschaftshaus" in Halle Boxklub International und Magdeburg im Städte-Boxkampf gegenüber. Vor leidlich besuchtem Hause wurden spannende Kämpfe gezeigt.

Im Einleitungskampf konnte Sondershausen als Sieger die Rampe verlassen.

Im Fliegengewicht konnte Müller (Magdeburg), 101 Pfund, den Hallenser Wirth, 100 Pfund, in der 3. Runde durch k. o. erledigen.

Beim Bantamgewicht war Gutsche (Halle), 100 Pfund, über Seifert (Magdeburg), 105 Pfund, überlegener Punktsieger.

Hinze (Halle), 110 Pfund, und Siegert (Magdeburg), 118 Pfund, im Federgewicht war letzterer Sieger nach Punkten.

Im Leichtgewicht mußte sich Limpert (Halle), 121 Pfund, seinem Partner Lange (Magdeburg), 118 Pfund, beugen.

Beim Weltergewicht wurde Predek (Halle), 130 Pfund, von Paul (Magdeburg), 133 Pfund, k. o. geschlagen.

Im letzten Kampf Mittelgewicht war Sander (Halle), 134 Pfund, überlegener Punktsieger über Kühnemann (Magdeburg), 138 Pfund. Dieser letzte Kampf hot das beste Paar des Tages, bis zur Hälfte der 3. Runde hielt sich der Magdeburger großartig, dann aber war es vorbei, Sander zeigte hier seine schon so oft bewunderten Hiebe und wurde am Schluß des Kampfes mit großem anhaltenden Beifall überschüttet. Diesmal gingen die Domleute als Sieger in ihre Heimatstadt. Zu sagen wäre noch, zu derartigen schönen Kämpfen gehört vor allen Dingen eine andre Bühnendekoration. Die am Sonntag gezeigten Kulissen wirkten geradezu abschreckend. Und wo blieben unsre Arbeitersportler bei einer derartigen Veranstaltung? Hoffentlich werden die nächsten Veranstaltungen besser besucht.

Amtliche Bekanntmachungen

Zur Beachtung aller Funktionäre, sämtlicher Sparten und Vereine.

Mitteldeutsche Spielvereinigung.

Kreisgeschäftsstelle: Hansastraße 22, Sportzentrale.
Postscheckkonto: Magdeburg 6291 (Richard Heinrich).
Sprechstunden: nur Kreissachen von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 7 Uhr nachmittags. Telephon 9671.

Vereine, welche Vereinszeitungen herausgeben, werden gebeten, je ein Exemplar an die Geschäftsstelle des 2. Kreises einzusenden.

1. Bezirk.

Bezirksfußballwart: Paul Lembeck, Halberstadt, Braunschweiger Straße 28.
Sprechstunden: Dienstags und Donnerstags von 6 bis 8 Uhr abends in Halberstadt, Braunschweiger Straße 28, Restaurant zum Anger.

Meldekarten. Ich weise nochmals darauf hin, daß alle Vereine die Meldekarten bis zum 1. März an meine Adresse zu senden haben. Um Irrtümer zu vermeiden, ist zu beachten: 1. Alle Vereinsmitglieder, passive und aktive, sind zu melden. 2. Bei allen aktiven Spielern, die bereits im Besitz eines Passes sind, Passnummer angeben. 3. Genaues Geburtsdatum angeben. Vereinsleiter, beachtet dieses, dann ist es uns möglich, die Kartothek genau durchzuführen. Unberechtigten Spielern ist bei Serienspielen die Teilnahme verboten.

Jugendwerbetage. Alle Vereine werden darauf hingewiesen, zu Pfingsten keine Spielabschlüsse für Jugendmannschaften zu treffen. Für Herrenmannschaften sind zu Pfingsten nur Abschlüsse nach außerhalb des 1. Bezirks statthaft. An den Pfingsttagen sind Jugendwerbetage in Halberstadt geplant unter Teilnahme des 2. Bezirks. Es soll ein gewaltiger Aufmarsch aller Jugendmannschaften beider Bezirke werden. Näheres in dieser Angelegenheit wird allen Vereinen in einer diesbezüglichen Vereinsvertretersitzung bekanntgegeben. Die Vereinsspielleiter haben mir bis zum 21. März zu melden die drei besten Jugendspieler, mit Angabe, für welchen Posten diese zu verwenden sind, zwecks Teilnahme an den Bezirksauswahlmannschaften.

Die für Hadmersleben in der vorigen Nummer des „Arbeiter-Sports" bekanntgegebene Summe von 27 Mark ist nach genauer Feststellung nur 18,25 Mark. Hadmersleben wird ersucht, diesen Betrag bis zum 25. Februar an den Kassierer abzuführen. Artur Lins, Schriftführer.

2. Bezirk.

Geschäftszimmer: Magdeburg, Fasslochsberg 9, Telephon 2406. Für Auskünfte usw. geöffnet: Montags von 7 bis 9 Uhr, Spielausschuß und Berichterstattung, vertreten durch die Sportgenossen Großhoff oder Ißleb, Holzmacher und Müller. Dienstags von 7 bis 9 Uhr Jugendbewegung und Leichtathletik, vertreten durch die Sportgenossen Kahmann und Ettiger. Donnerstags der engere Vorstand (Busch, Richter und Holzmacher) oder Voffsiguung.

Vorstandssitzung am Donnerstag den 18. Februar im Geschäftszimmer. Geladen sind folgende Sportgenossen: Wendland (Borussia), 7 Uhr; Freimark (Germania Burg), 7½ Uhr; Russeck und L. Schulz (früher Borussia), 8 Uhr; Pichowiack und Vertreter (Fortuna Barleben), 8½ Uhr; Ewald Hardt, P. Albrecht, R. Hohoff (Alemannia), 8¾ Uhr; Nehring und Vertreter (V. f. B., Spielführer 3. Mannschaft), 9 Uhr.

Zur Beachtung! Am 7. März 1926, vormittags 10 Uhr, findet bei Kleine ein Vereinsvertretertag statt. Sämtliche Vereine müssen vertreten sein. Daselbst Ausgabe der Terminlisten. — Sportgenosse Krebs (Barleben) ist mit einem strengen Verweis bestraft. Otto Holzmacher.

Disqualifikation aufgehoben: Wacker Westeregeln, Germania Burg, Sturm Schönebeck, Wacker Felgeleben, Eintracht 02.

Die Mannschafts-Meldegebühr muß bis zum Beginn der Serie in meinen Händen sein. Bei Nichtzahlung tritt Punktverlust ein. Walter Richter.

Achtung, Schiedsrichter! Die Schiedsrichterobleute werden gebeten, ihre Adresse sofort bei mir einzuschicken.
Ernst Tümme, Bezirksobmann, Magdeburg, Werftstr. 26.

Allen zur Kenntnis, daß am 28. Februar in Groß-Salze ein Städtespiel zwischen Burg und Schönebeck stattfindet, eine Aufstellung der Mannschaften erfolgt im nächsten „Arbeiter-Sport". Ersuche die Ortsvereine, am genannten Tage sich frei zu halten. Willi Busch.

Spielausschuß 2. Bezirk.

Stichtag für Junioren, Jugend und Knaben ist der erste Serienspieltag, also der 14. März.

Antrag Sturm Eickendorf betreffend jugendlicher Spieler ist angenommen, kommt aber nur für den Antragsteller in Frage; weitere Genehmigungen gibt es nicht.

Antrag Groß-Salze in derselben Angelegenheit abgelehnt. Ausnahmen werden nur bei ganz schwierigen Verhältnissen gemacht und nur bei ländlich ablegenen Vereinen.

Spielfreie Sonntage während der Serie können nicht genehmigt werden, da sich die Serie sonst bis 30. Juni hinziehen würde. Das verspätete Einsenden der Fragebogen, die ungeheure, in letzter Minute eingetretene Platz-Kalamität und letzten Endes die drei Spielverbote haben dies heraufbeschworen. Es müssen sogar, soweit wie angängig, die zweiten Festtage von Ostern und Pfingsten mit zugenommen werden.

Paßkontrolle. Alle Vereine haben umgehend ihre Pässe zur Kontrolle in der Geschäftsstelle abzuliefern. Zu beachten ist ferner, daß in jedem Paß die Bundes-Mitglieds-Nummer stehen muß und ebenfalls muß dieselbe auf der Meldekarte stehen. Meldekarten ohne Bundesnummer gehen anstandslos zurück.

Pässe, die im Bezirk augenblicklich liegen, müssen bis zum 19. Februar an den Tagen Donnerstag und Freitag von 6 bis 10 Uhr abgeholt werden.

Vereinsvertreter-Konferenz am Sonntag den 7. März, vormittags 10 Uhr, bei Kleine, Fasslochsberg. Daselbst werden die Terminlisten ausgegeben. Spielfrei sind am ersten Spielsonntag, also 14. März, 1. Gruppe V. f. B. I (oder die aufsteigende Mannschaft) und 2. Gruppe Sturm Schönebeck I. Alle andern erstklassigen Mannschaften haben Serienspiel.
J. A.: Ißleb, Obmann.

Jugend.

Am Sonntag den 21. Februar herrscht ab 12 Uhr in Groß-Magdeburg Spielverbot. Wir bitten daher sämtliche Jugendleiter, mit ihren Jugendlichen und deren Angehörigen nachmittags ½2 Uhr im „Kristallpalast", Leipziger Straße, anwesend zu sein, denn es läuft dort ab 2 und 4 Uhr der Film „Die neue Großmacht", welchen unbedingt jeder Sportgenosse sehen muß.

Dann machen wir heute schon darauf aufmerksam, daß am 27. Juni leichtathletische Kämpfe in Magdeburg stattfinden. Wir möchten daher die Jugendleiter schon jetzt bitten, mit ihren Jugendlichen, auch Knaben, fleißig zu trainieren, denn es wird eine Chronik geführt, wo nur die Meister eingetragen werden von Jahr zu Jahr.

Dann machen wir nochmals auf unsern Mannschaftslauf sowie Straßenstafette für den gesamten 2. Bezirk am Karfreitag aufmerksam. Wir bitten, die Meldungen zu dieser Veranstaltung recht zahlreich an die bekanntgegebene Adresse in Nummer 6 des „Arbeiter-Sports" einzureichen.

Da B. B. K. Jugend zurückgezogen ist, ist Sportklub Burg Gruppenmeister.

Meister der Knabenklasse ist Sturm 07.

Ausscheidungsspiel um die Meisterschaft der Jugendklasse: Sportklub Burg Jgd. gegen Freie Turner Bennedenbeck Jgd. am 28. Februar, 12.30 Uhr, in Burg auf Turnerplatz. Tor-, Linienrichter, Kassierer und Bälle stellt Turner Burg. Das Spielformular ist sofort an den Sportgenossen Wendland einzusenden. Der Jugendausschuß.

Leichtathletik.

Achtung, Vereinssportwarte und -vorstände!

Am 4. März findet in der Geschäftsstelle Magdeburg, Faßlochsberg 9, eine Vollsitzung der Bezirksvereinssportwarte mit folgender Tagesordnung statt.

1. Veranstaltung im Jahre 1926.
2. Vortrag über Ergänzungssport und Kampfsport.
3. Verschiedenes.

Ich ersuche sämtliche Vereine, daß sie ihre Vertreter zu dieser Sitzung schicken, denn es ist notwendig, daß wir mal zusammenkommen müssen, um ein klares Bild über die Zukunft der Leichtathletik zu erhalten. Außerdem mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß die Vereine ihre Sportwarte unbedingt namentlich bei mir zu melden haben. Auch die Meldungen für die Sportfeste müssen durch meine Hände gehen, damit ich am Ende des Jahres einen genauen Bestand habe, wieviel Teilnehmer bei den Veranstaltungen waren. Außerdem muß mir gemeldet werden, welcher Verein eine Handballmannschaft hat und eine Läuferbahn besitzt. Da wir selber Feste ansetzen, müssen wir auch wissen, wo eine Läuferbahn ist. Unsre nächste Veranstaltung ist das Hallensportfest des Turnvereins Fichte. Also Fußballer, meldet noch zahlreich, denn es ist extra eine Klasse für Fußballer und Anfänger angesetzt worden. Nun ersuche ich noch alle Vereine, mir auf meine Fragen sofort zu antworten, damit der Ausschuß arbeiten kann.

Sämtliche Ausschußmitglieder am Dienstag den 2. März, abends 8 Uhr, Sitzung im Geschäftszimmer.

Der Leichtathletikausschuß.

Walter Elliger, Obmann, Magdeburg, Ottenbergstr. 35.

3. Bezirk.

Geschäftsstelle: Dessau, Heidestraße 110, Telephon 2387.
Sprechzeit: Mittwochs und Freitags von 5 bis 7 Uhr.
Bezirksvorsitzender: Otto Gehre, Dessau, Friederikenplatz 44.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr wurde die sterbliche Hülle unsers Sportgenossen Karl Reichelt zur letzten Ruhe bestattet. Unter Vorantritt einer Musikkapelle bewegte sich der Sarg, der ganz unter Blumen verschwand, zum Friedhof. Am Grabe selbst legten zwölf Jungfrauen eine Girlande nieder und erwiesen damit den toten Jugendgespielen die letzte Ehre. Genosse Gehre (Dessau) sprach im Namen des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Im Namen der Brudervereine sprachen die Genossen Jungmann und Dietrich. Fußballklub Wacker Köthen legte einen Kranz in den Vereinsfarben nieder; ein Zeichen, daß sich unser Karl Reichelt beim dortigen Brudervereln allgemeiner Beliebtheit erfreute. Nachdem die Redner geendet hatten, senkte sich die Fahne über die Gruft des Toten. Mit ihm ist einer der Besten aus unsern Reihen gerissen. Ein einziges Blütenmeer zeigt die Stelle an, wo unser toter Genosse jetzt ruht. Sein Name und Geist werden in unsern Reihen weiter leben.

F.-K. Sportfreunde Körmigk.

Schiedsrichtervereinigung 3. Bezirk.

Genosse Franz Koch (Bernburg) ist aus der Vereinigung ausgeschieden, deshalb wird ersucht, sämtliche Schiedsrichteranforderungen an den Unterzeichneten zu senden. Rufe der 2. Gruppe, insbesondere den Bernburger Vereinen, ins Gedächtnis, Schiedsrichter anfordern! Wo Schiedsrichter ohne schriftliche Benachrichtigung Spiele leiten, erfolgt unwiderruflich Bestrafung. Die Vereine andrer Bezirke ersuche ich, genau die Bekanntmachungen der Schiedsrichtervereinigung und der Fußballbörse zu beachten. Spiele zu melden und Schiedsrichter sind anzufordern beim Genossen E. Kemmesies, Dessau, Wolfframsdorffstraße 9, II.

4. Bezirk.

Achtung, Schiedsrichter! Am 28. Februar, vormittags 11 Uhr, findet in Güsten, „Zum weißen Löwen", der zweite Kursus statt. Jedem einzelnen Verein wird es wiederum zur Pflicht gemacht, mit zwei Schiedsrichtern bzw. Prüflingen pro Mannschaft zu erscheinen. Deshalb, Vereinsleitungen, sorgt dafür, daß jeder Verein genügend vertreten ist. Schiedsrichterkurse tun in unserm 4. Bezirk bitter not. Jeder Teilnehmer bekommt das Fahrgeld zurückerstattet. Ich lade nun auf diesem Wege den Fußballklub Falke Nienburg besonders ein, zu diesem Kursus zu erscheinen. Unser Kreisschiedsrichterobmann, Genosse Pfeifer, wird wiederum den Kursus abhalten.

Willi Unger.

Achtung, Vereinsvorstände! Die neue Serie soll im März anfangen, dazu müßt ihr die Mannschaftsmeldungen bis spätestens den 1. März einreichen, und zwar 1. sämtliche Herrenmannschaften und 2. sämtliche Jugendmannschaften. Für jede gemeldete Mannschaft müssen zwei Schiedsrichter namentlich gemeldet werden. Die Feiertage werden nicht mit Serienspielen bedacht, es kann sich daher jeder Verein mit Gesellschaftsspielen versehen.

Das Spiel Turner Kalbe findet am 28. Februar, nachmittags 2 Uhr, in Aschersleben statt. Schiedsrichter stellt Britannia 08.

Die Vereine, die den Termin der Mannschaftsmeldungen nicht innehalten, die auch keine Schiedsrichter melden, können zur Serie nicht berücksichtigt werden. Also, es liegt wiederum nur an den Vereinen selbst, wenn sie Serienspiele austragen wollen.

Kinne, Spielausschußobmann.

5. Bezirk.

Geschäftsstelle: Braunschweig, Schöppenstedter Straße 3/4.
Sprechzeit: Montags 8 bis 10 Uhr, Mittwochs 7 bis 8 Uhr, Donnerstags 8 bis 10 Uhr, Freitags 6 bis 8 Uhr. — Postscheckkonto 43925 Hannover.
Bezirksvorsitzender: Artur Püschel, Braunschweig, Mandelnstraße 5.

Die nächste Bezirksausschußsitzung findet am Montag den 22. Februar im Geschäftszimmer statt. Püschel.

Die Anschuldigungen, welche von mir als Bezirksvorsitzendem im Interesse unsrer Bewegung dem Sportgenossen Schadek gegenüber gemacht wurden, sind durch die eingesetzte Kommission geklärt und haltlos in sich zusammengefallen. Ich sehe mich daher veranlaßt, dem Sportgenossen Schadek mein vollstes Vertrauen auszusprechen. Artur Püschel.

Mache sämtliche Vereine darauf aufmerksam, ihr noch ausstehendes Material sowie Strafen schnellstens zu bezahlen, andernfalls Spielverbot eintritt. W. Baumann.

Da am 14. März die Serie beginnt, macht es sich notwendig, daß alle Pässe dem Bezirk bis zum 1. März vorgelegt werden, betreffs einer Kontrolle. In welcher Mannschaft die Betreffenden spielen, ist zu vermerken. Pässe, die nach dem 1. März eingereicht werden, finden erst später ihre Erledigung. Also Vereinsspielleiter, tut eure Pflicht, um nicht euern Mannschaften die Punkte zu streichen. Der § 11 bis 14 im Paß geben euch über Serienspiele genügend Klarheit, wie zu arbeiten ist. Deneke.

6. Bezirk.

Die neue Großmacht läuft vom 2. bis 5. März zum zweitenmal in Halle im Volkspark. Vereine, haltet die Tage frei im Interesse des großen Werkes.

Der Vorstand des 6. Bezirks.

Am Sonntag den 21. Februar, vormittags 10 Uhr, findet im „Volkspark" die fällige Berichterstatter-Sitzung statt. Jeder Berichterstatter hat zu erscheinen. Nach der Sitzung Besichtigung der Genossenschafts-Druckerei.

Am Freitag den 19. Februar findet im „Jagdschloß" die fällige Schiedsrichter-Versammlung statt. Alles hat zu erscheinen.

Telephondienst ist jeden Sonntag von 5 bis 7 Uhr abends im „Volkspark". Rufnummer: 1107.

Am Sonntag den 28. Februar findet im „Volkspark" der Gesamt-Bezirkstag statt. J. A.: Franz Pabst.

8. Bezirk.

Geschäftsleitung: Paul Enke, Bitterfeld, Rathenaustr. 55, 1 Treppe, Tel. 322.
Sprechst.: Freitags im „Bitterfelder Gesellschaftshaus" von 5 bis 8 Uhr. Tel. 348.

Bezirksvorstandssitzung am 6. Februar in Bitterfeld (Gesellschaftshaus).

Im Ausscheidungsspiel vom 3. Januar V. f. B. Möhlau I gegen Eintracht Wittenberg I ist Eintracht Wittenberg Verlierer. Grund: falsche Angaben an den Bezirksvorstand (zw. Spieler Zimmermann Eintracht).

Ausscheidungsspiel Möhlau I gegen Niemegk I findet am 28. Februar in Brehna um 3 Uhr statt.

Von der Berichterstatterzentrale: Spiel am 27. Dezember Wolfen 3 Mark; Spiel am 27. Dezember Delitzsch 3 Mark; Spiel am 3. Januar Delitzsch 3 Mark; Spiel am 10. Januar Delitzsch 3 Mark. Alle Strafen müssen bis zum 1. März eingezahlt sein, andernfalls Disqualifikation in Kraft tritt.

Am 18. April findet ein Stafettenlauf „Rund um den 8. Bezirk" statt. An diesem Tage Spielverbot für Gruppe Bitterfeld. Kl.

Jugendleiterkonferenz am 6. Februar in Bitterfeld.

Tagesordnung: 1. Präsenz. 2. Satzungen. 3. Vortrag: „Wir und die Jugend" (Enke). 4. Verschiedenes.

1. Anwesend waren Bitterfeld, Greppin, Holzweißig, Wolfen, Sandersdorf, Klein-Wittenberg, Gräfenhainichen, Petersroda. Fehlende Vereine werden mit 2 Mark bestraft: Niemegk, Brehna, Roitzsch, Groß-Mößlau, Wittenberg, Zahna, Zschornewitz. 2. Als Jugendobmann wurde Sportgenosse R. Reichstein (03) gewählt. Satzung wurde verlesen und genehmigt. 3. Sportgenosse Enke hielt einen Vortrag über „Wir und die Jugend". In seinem Vortrag schilderte er, wie man am besten für Jugendmannschaften wirbt. Auch gab er den Jugendleitern Winke, wie man den Jugendlichen den Alkohol- und Nikotingenuß entzieht. Leider ist immer wieder das alte Leiden zu beklagen, daß verschiedene Vereine es vorziehen, gar nicht zu erscheinen. 4. Der Bezirksjugendabend findet nicht am 20. März, sondern schon am 13. März in Greppin (Ballhaus Schmidt) statt. Jeder Verein hat drei Jugendliche zu stellen zur Bezirkspyramide; schwarze Hose ist mitzubringen. Kl.

Am 21. Februar, morgens 9 Uhr, Spartentagung. Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Bericht von der Kreisfußball-Ausschußsitzung. 3. Vortrag des Genossen Heinrich. 4. Verschiedenes. Nachdem Bezirkstag aller Sparten. Alle Delegierte haben daran teilzunehmen.

Am 15. Februar sollte für jedes Mitglied eine Meldekarte eingesandt sein. Wo bleiben sie? So weiter, dann kommen wir vorwärts!

Am 27. Februar ist der letzte Termin für Mannschafts-Meldungen. Meldung und Renngeld haben beim Unterzeichneten bis zum genannten Termin einzugehen, sonst keine Einreihung in die Serie.

Am 7. März sämtliche Pässe an den Bezirk.

Sportkl. Delitzsch ist vom Bezirk frei, sobald alle Verpflichtungen erledigt sind. Paul Enke.

Sonntag den 21. Februar findet im „Gesellschaftshaus" in Bitterfeld unser allgemeiner Bezirkstag ab mittags 1 Uhr statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Berichte. 2. Vortrag (Genosse Heinrich, Bundesschule). 3. Veranstaltungen 1926. 4. Bundestag. 5. Bezirkskratswahl. 6. Anträge und Verschiedenes. Alle Vereine, welche bis 21. Februar die Fragebogen nicht eingeschickt haben, verlieren das Stimmrecht. Jeder Delegierte hat sein Mitgliedsbuch mitzubringen.

Der Bezirksrat. J. A.: Kissig.

*

Turner.

Kreisturntag.

Alle Delegierten der Kreisturnersparte, welche Quartier wünschen, haben dieses bis 5. März dem Genossen Ernst Wiese, Magdeburg-Buckau, Sudenburger Straße 9, zu melden. Anträge zur Kreisturnerspartentagung sind bis 1. März einzusenden.

J. A.: W. Ventur, Vorsitzender der Turnersparte, Magdeburg-Südost, Altwesterhüfen 31.

Die nächste Bezirksvorturnerstunde findet nicht am 21. März, sondern umständehalber erst am 28. März statt.

W. Ventur, Bezirksturnwart.

*

2. Kreis. — Turnspiele. — 2. Bezirk.

Bezirksspielleiter: O. Stammfuß, Magdeburg-B., Sudenburger Straße 8. — Geschäftsstelle: Magdeburg, Braunehirschstraße 5; Tel. 1891 (W. Grunow). — Geschäftsstunden: Jeden Montag abend von 8 bis 10 Uhr. — Spielausschuß: Vertreten durch die Genossen Stammfuß, Miltus, Höhre. — Presse: Vertreten durch den Genossen Deistler.

Spielausschuß.

Sämtliche Postsendungen gehen an den Bezirksspielleiter O. Stammfuß, Magdeburg-B., Sudenburger Straße 8.

Spieler Tiedge (Freie Turner Benneckenbeck), Paß-Nr. 126, wird wegen Beleidigung eines Schiedsrichters mit Spielverbot bis einschließlich 1. März bestraft.

Die Spieler Willi Meier, Ernst Böhme, Paul Ratzmer (Freie Turner Benneckenbeck), Albert Schlee (Sturm 07) und Ernst Plathe (Turner Burg) werden mit einem strengen Verweis bestraft.

Jahn Groß-Ottersleben hat seine Jugendmannschaft von den Serienspielen zurückgezogen.

Für fehlende Spielformulare haben binnen 14 Tagen die bauenden Vereine Freie Turner Benneckenbeck (Spiel Nr. 161) und Jahn Groß-Ottersleben (Spiel Nr. 162) je 1 Mark Geldstrafe an den Turnspielkassierer abzuführen.

Die Strafe für Eintracht Neue Neustadt ist erlassen. Das Spielformular ist in unsre Hände gelangt.

Serie-Aenderungen.

Spiel Nr. 175: Schiedsrichter Rolle (Diesdorf).
Spiel Nr. 178: Schiedsrichter Freiberg (Bar-Kochba).
Spiel Nr. 184: Schiedsrichter Rolle (Diesdorf).
Spiel Nr. 179: Fällt aus.
Spiel Nr. 181: Spielbeginn 2 Uhr nachmittags.
Spiel Nr. 180: Abseitsrichter Schwimmer Neustadt.

Zu dem Gesellschaftsspiel Fichte Alte Neustadt II gegen Schwimmer Fermersleben II am 21. Februar, vormittags 10½ Uhr, auf der Radrennbahn stellen Freie Turner Benneckenbeck den Schiedsrichter und die Abseitsrichter. O. Stammfuß.

Spielgesuche

Die Verpflichtung der Gegner für die serienspielfreien Sonntage erfolgt am besten und billigsten durch eine Anzeige im „Arbeiter-Sport", dessen Verbreitungsgebiet sich über den ganzen 2. Kreis erstreckt.

Luckenwalder Turnerschaft, Abteilung I, sucht für Ostern einen spielstarken Gegner für zwei Mannschaften nach hier. Rückspiel Pfingsten auf Gegners Platz. Bedingungen nach Vereinbarung. Halle oder Umgegend bevorzugt. Anschriften an Fritz Niendorf, Luckenwalde, Potsdamer Straße 41.

1 Jugendmannschaft von Sp.-Vg. Lustig u. Fidel Rudow 1912 sucht Spiele zu Ostern, bevorzugt im Harz. Rückspiel Pfingsten in Berlin. Bedingungen: Quartier und Verpflegung auf Gegenseitigkeit. Anfragen an P. Gygan, Berlin S 59, Witzmannstraße 17.

Waldlauf.

Jedem Sportler wird beim Hören dieses Wortes das Herz höher schlagen, wenn er den Wert dieses Laufes erfaßt hat. Sowohl in bezug auf seinen gesundheitlichen Wert, als auch durch die wechselnden Eindrücke, die sich dem Auge in Wald und Flur bieten und ihren guten Einfluß auf Geist und Gemüt nicht verfehlen, hat er wohl den Anspruch darauf, eine unsrer besten Sportarten genannt zu werden. Daß aber die guten Eigenschaften dieses Laufes von verhältnismäßig sehr wenigen Genossen erkannt werden, beweist die Tatsache, daß bei Veranstaltungen eines Waldlaufes nur ein kleiner Teil unsrer großen Sportorganisation sich am Start befindet. Wenn nun diese Genossen gefragt werden: „Warum habt ihr euch nicht am Waldlauf beteiligt?" So erhält man stets die Antwort: „Es hat ja keinen Zweck. Wir hätten ja doch nichts erreicht!" Diese Denkart ist aber vollkommen falsch und es muß allen Genossen immer wieder klargelegt werden, daß wir den Kampfsport nur als Mittel zum Zweck betreiben. Wir wollen unsern Gegnern zeigen, daß wir auch ohne die oftmals wertvollen Preise, die von Unternehmergeldern gestiftet werden, leistungsfähige Sportler erziehen können. Für uns kommt es darauf an, bei solchen Veranstaltungen wie z. B. der Waldlauf, die Massen auf die Beine zu bringen. Nur durch eine Massenbeteiligung können wir für unsre Grundidee, gesunde und denkende Arbeiter durch den Sport zu erziehen, wirkungsvoll demonstrieren. Aus diesem Motiv heraus muß es sich jeder Verein zur Pflicht machen, seine Farben durch wenigstens eine Mannschaft bei den kommenden Veranstaltungen vertreten zu lassen, um die Genugtuung zu haben, im guten Sinne für unsre Sache tätig gewesen zu sein. W. Walsleben.

*

Ausschreibung zum Bezirkswaldlauf am 28. März 1926 in Burg.

Männer A-Klasse: 7500 Meter Einzellauf, 3000 Meter Mannschaftslauf.

Männer B-Klasse (Anfänger, Turner, Turnspieler, Fußballspieler und Wassersportler): 3000 Meter Einzellauf, 3000 Meter Mannschaftslauf.

Jugend Jahrgang 1908—09: 3000 Meter Einzellauf, 3000 Meter Mannschaftslauf.

Jugend Jahrgang 1910—11: 1500 Meter Einzellauf, 1500 Meter Mannschaftslauf.

Turnerinnen und Sportlerinnen: 5 × 200-Meter-Stafette.

Bei den Mannschaftsläufen müssen drei Mann geschlossen das Ziel passieren. Die Meldungen sind bis zum 18. März an untenstehende Adresse einzusenden. Das Startgeld ist der Meldung beizufügen und beträgt pro Mannschaft und Einzelläufer 0,20 Mark. Jugend 1910—11 frei. Auf zum Bezirkswaldlauf am 28. März nach Burg!

Walter Walsleben, Bezirkssportwart, Burg b. Magdeburg, Magdeburger Chaussee 51.

Kreistagung der Arbeitersegler.

Der Kreisschwimmwart Genosse Tamm eröffnet die Tagung mit dem Hinweis, daß es die erste Sitzung innerhalb des Arbeiter-Turn- und Sportbundes ist, die sich mit der Zusammenfassung der Segler befaßt. Da der Bund den verlangten Referenten nicht entsandt hatte, wurde eine Entschließung angenommen, daß zu Anfang der Saison auf einer Wasserfahrertagung der Bundessegelwart einen Vortrag halten soll. Der Ausschuß der Segler des 2. Kreises, der gleichzeitig den 2. Bezirk vertritt, setzt sich zusammen aus den Genossen Krahl (Frohse) als Obmann, Krieß (Südost), Gröninger Straße 8, und Tietge (Buckau), Klosterbergestraße 8, als Beisitzer. —

Vereinskalender

Zeile 20 Pfg.; der Beitrag ist mit der Einsendung zu entrichten.

Burger Sportverein Germania 1911. Anschrift für alle Vereinsangelegenheiten: Karl Gießau, Burg bei Magdeburg, Clausewitzstraße 28. —

B. f. B. Gommern. Sämtliche Anschriften gehen an Karl Rudloff, Gommern, Brauhausgasse 17, in Kassenwesen an Martin Tetzlaff, Gommern, Dornburger Straße 8. Vereinslokal: Schützenhaus.

H. F.-C. Sportlust 07, Halle. In der stattgefundenen Generalversammlung wurde folgender Vorstand neu- bzw. wiedergewählt: 1. Vorsitzender: Hermann Koch, Halle, Goethestr. 36; 1. Schriftführer: Willi Schüler, Halle, Dessauer Straße 20; 1. Kassierer: Max Heinicke, Halle Schillerstraße 82; Spielleiter: Walter Sonneberg, Halle, Merseburger Straße 105. Spielangebote sind zu richten an Walter Sonneberg, Halle, Merseburger Straße 105. —

Welche Veranstaltungen besuchen wir?

Unter dieser Rubrik kosten 2 Zeilen 3 Mark, die sofort zu bezahlen sind. Jede Anzeige läuft so lange wöchentlich, bis das Fest vorbei ist. Geld und Bestellung an die Geschäftsstelle Richard Heinrich, Magdeburg, Hansastraße 29.

Am 6. März „Anhaltiner Hof", Magdeburg, Braunehirschstraße, Vergnügen. Siehe Inserat in der nächsten Nummer. Walter Grunow.

29. und 30. Mai: Arbeiter-Turnverein Vorwärts Fermersleben. Anläßlich des 30jährigen Bestehens: Turn- und Sportfest.

Verkehrslokale der Vereine

Ein Feld kostet bei sechsmaligem Erscheinen je 1,50 Mk. — Dauer-Abonnement billiger.

Gast- und Logierhaus **„Zur Neuen Welt"** Magdeburg, Jostlochsberg 9. Tel. 2466. Verkehrslokal der Gewerkschaften. Logis bis zu 2.— Mark

Tel. 1891 **Anhaltiner Hof** Tel. 1891 Magdeburg, Braunehirschstraße 5. Verkehrslokal der Kassenpfleger. Preiswerte Uebernachtung. Diverse Vereinszimmer bis 160 Personen. Walter Grunow.

Karl Krauses Speisewirtschaft Telephon Nr. 190 **Burg** Scharlauer Str. 4. Vereinslokal d. Burger Ballspielklubs u. anderer Arbeitervereine u. d. Reichsbanners. Große und kleine Vereinszimmer. Saal ca. 200 Personen fassend.

Neu eröffnet! Tel. 863. Neu eröffnet! **Sportrestaurant Groß-Salze** a. d. Hauptstraße Magdeburg—Bad Elmen empfiehlt seine mod. eingerichtl. Klub- und Vereinszimmer. Treffpunkt aller Arbeitersportler! Um gefl. Zuspruch bittet Kurt Händel.

„Wintergarten", Magdeburg-N. Neust. Friedrichsplatz 2 — Telephon 6050. Verkehrslokal d. Arbeitersportler d. N. Neust. Gr. Saal (600 Personen fassend), kl. Saal (100 Personen) und diverse Vereinszimmer. Jeden Sonntag Tanz. W. Hochbaum.

Burg. Restaurant zur guten Quelle. Burg. Inh. Aug. Schwarzlose. Vereinslokal der Fußball-Abteilung Vereinigte Turner. Gartenlokal mit Kegelbahn. Gut gepflegte Biere, solid. und. Erfrischungen. Saal und diverse Vereinszimmer.

Restaurant „Zur Freundschaft" Inh. W. Schmidt. Heimstedter Straße. Verkehrslokal aller Sportler. Vereinslokal des Sportklubs „Borussia". Jeden Sonntag Tanz.

Verantwortlicher Redakteur: Richard Heinrich; Verlag: Mitteldeutsche Spielvereinigung; Druck: W. Biannuch u. Co., sämtlich in Magdeburg.